

JAHRESRÜCKBLICK 2024

Tierschutz Libelle



www.tierschutz-libelle.at

info@tierschutz-libelle.at



Impressum | Über uns

TIERSCHUTZ LIBELLE

Postgasse 8 | 6200 Jenbach | +43 670 203 2124

info@tierschutz-libelle.at

www.tierschutz-libelle.at

ZVR: 180903231

VORSTANDSMITGLIEDER

Obfrau: Angela Ortner

Kassierin: Jenny Stanger

Schriftführerin: Andrea Kammerlander

MITGLIEDER

Rechnungsprüferin: Michelle Egger

Website-Betreuer: Julian Merker

PFLEGESTELLEN

Tirol

Katrin Zach

Sabrina Prantl

SPENDENKONTO

TSV Libelle

IBAN: AT58 3621 8000 0044 4810

BIC: RZTIAT22218

Verwendungszweck: Spende (Vor- und Nachname bitte angeben)

SPENDEN BEIM SHOPPEN

Unterstütze unseren Verein mit deinen Onlineeinkäufen über Plattformen wie gooding.de und shop2help.net – ohne Zusatzkosten für dich!

Gooding



<https://einkaufen.gooding.de/tierschutz-libelle-107928>

Shop2Help



www.shop2help.net/orgportal.php?orgid=172

FLOHMARKT-GRUPPE

In unserer Gruppe **Tiroler Tierschutz-Flohmarkt – Hilfe für Notfellchen** auf Facebook findest du zahlreiche Artikel, die zugunsten verschiedener TS-Vereine verkauft werden.

Auch auf **Shpock**, **Willhaben** und **Vinted** stellen wir laufend Flohmarktartikel ein, die du ersteigern kannst.

NEWSLETTER

Um über unsere Arbeit und unsere Veranstaltungen informiert zu bleiben, kannst du dich auf unserer Website für den Newsletter anmelden.

SOCIAL MEDIA

Instagram: „tierschutzlibelle“

Facebook: „TierschutzLibelle“

Anmerkung: Alle in dieser Broschüre abgebildeten Personen haben ihr mündliches oder schriftliches Einverständnis für den Abdruck in dieser Broschüre gegeben. **Hinweis:** Einige der in dieser Broschüre abgebildeten Fotos von verletzten Tieren können verstörend sein, aber wir wollen über die oftmals gravierenden Gräueltaten, die an Tieren begangen werden, informieren.

Impressum

Herausgeber: Tierschutz Libelle

Postgasse 8 | 6200 Jenbach | Tirol

Tel. +43 670 203 2124

info@tierschutz-libelle.at

www.tierschutz-libelle.at

Titelfoto: lightpoet | Depositphotos

Beitragsfotos: Pixabay | TSV Libelle | Katrin

Zach | Depositphotos | Jenny Stanger | Depositphotos

Layout: Andrea Kammerlander

office-schreibwas@chello.at

Vorwort

Liebe Tierfreundin, lieber Tierfreund,

es ist uns eine große Freude, in diesem Jahresrückblick wieder einen Einblick in unsere Tätigkeiten im vergangenen Jahr zu geben. Unser Verein setzt sich mit Leidenschaft und Engagement für das Wohl von Tieren ein und leistet dabei wertvolle Arbeit in verschiedenen Bereichen, an der wir dich teilhaben lassen möchten.

Eines unserer Hauptanliegen ist die Vermittlungshilfe für Tiere in Not. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Schützlinge ein liebevolles Zuhause finden, und vermitteln sie mit viel Herzblut an tierliebe Menschen. Sarah von „Tierschutz Kreta/Live-Love-Rescue“ unterstützen wir bei der Patensuche, um den Tieren in ihrer Obhut eine sichere Zukunft zu bieten.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Arbeit sind die regelmäßig abgehaltenen Flohmärkte für „Das Haus der Tiere“. Spendensammlungen sind hierfür unerlässlich für unsere Arbeit und wir sind dankbar für jede Unterstützung, die wir erhalten. Wir möchten uns an dieser Stelle bei all unseren Helfern, Paten, Kuchenfeen, Mitgliedern und Spendern bedanken,

die uns tatkräftig unterstützen. Ohne eure Hilfe wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Wir engagieren uns aktiv im Tierschutz, um Tierleid zu verhindern. Angesichts der überfüllten Tierheime stehen wir bereit, um zu helfen – egal ob verletzte, ausgesetzte oder abgegebene Tiere, deren Besitzer mit der Pflege/Versorgung überfordert sind. Wir bieten diesen Tieren z. B. vorübergehend eine Pflegestelle an oder leisten Vermittlungshilfe.

„Pflegestelle“ klingt einfach, doch was bedeutet das genau? Eine Pflegestelle zu sein bedeutet weit mehr, als nur mit den Tieren zu spielen, sie zu streicheln und zu füttern. Es umfasst auch tägliches Ausmisten, das Aufpäppeln kranker Tiere, Fahrten zum Tierarzt und die schwierige Entscheidung darüber, ob ein Tier erlöst werden muss. In diesem Jahresrückblick gibt unsere Pflegestelle Katrin wieder einen Einblick, was es bedeutet, eine Pflegestelle zu sein – und wie eng Freud und Leid manchmal beieinander liegen.

Herzliche Grüße
eure Mädels vom
Tierschutzverein Libelle



V.l.n.r. Hermann Aigner, Geschäftsführer Fressnapf Österreich, Jennifer Stanger und Angela Ortner, Tierschutz Libelle, „Krone“-Tierschutzexpertin Maggie Entenfellner mit Maya

Tierschutz *Libelle*

Bundeslandsieger Tirol

So sehen tierisch engagierte Sieger aus!

Bereits zum elften Mal hat die Tierfachhandelskette Fressnapf den „Tierisch engagiert“-Award für herausragende Tierschutzprojekte in Österreich verliehen – und wir freuen uns, bekannt zu geben, dass wir den Award 2024 für Tirol gewonnen haben! Die Ehrung fand in feierlichem Rahmen auf dem Tierschutzhof Gut Aiderbichl statt.

In diesem Jahr wurde zudem ein zusätzlicher Preis für das Haustier des Jahres vergeben. Neben rund 100 geladenen Gästen waren auch prominente Tierfreunde von den ausgezeichneten Projekten und dem Haustier des Jahres begeistert. Die große Tierschutz-Gala wurde am Sonntag, den

6. Oktober 2024, um 20:15 Uhr auf Krone.tv ausgestrahlt. Unter den beeindruckten Gästen waren auch Schlagerstar und Aiderbichl-Botschafter Patrick Lindner sowie das Magier-Paar Thommy Ten und Amélie van Tass.

„Krone“-Tierschutzexpertin Maggie Entenfellner war nicht nur als Jury-Mitglied an der Wahl beteiligt, sondern führte auch charmant durch den festlichen Abend auf Gut Aiderbichl.

Gemeinsam ein Zeichen setzen

„Mit vielen kleinen Beiträgen können wir Großes bewirken und gemeinsam ein starkes Zeichen für den Tierschutz setzen.“

Genau das möchten wir mit dieser Auszeichnung fördern“, betont Hermann Aigner, Geschäftsführer von Fressnapf Österreich.

Die Bundeslandsieger erhielten nicht nur den „Goldenen Fressnapf“, sondern ihre besondere Arbeit wurde auch mit Preisen im Gesamtwert von 45.000 Euro gewürdigt – jeder Bundeslandsieger erhielt 5.000 Euro, während das Haustier des Jahres einen Jahresvorrat an Futter im Wert von 1.500 Euro bekam.

Wir Libellen danken allen, die für uns gestimmt haben! Ein herzliches Dankeschön an Fressnapf Österreich für diesen großartigen Gewinn und den wunderbaren Abend auf Gut Aiderbichl. Wir hatten die Gelegenheit, inspirierende Menschen und beeindruckende Projekte kennenzulernen. Ein großes Dankeschön geht auch an Maggie Entenfellner und die Krone sowie an das Team vom Fressnapf in Telfs mit Mark und Stella.

Wir freuen uns riesig! Danke auch an alle Gewinner für euren unermüdlichen Einsatz für Tiere und den Tierschutz!



Das Haustier des Jahres heißt Levy.



Fotos © tierisch engagiert und © www.wildbild.at



Die neue Meeriehütte ist fertig!



Wir freuen uns, euch mitteilen zu können, dass unsere neue Meeriehütte nun steht und bereits von zwei neugierigen Meerieböcken bezogen wurde. Ein herzliches Dankeschön hierfür an Florian Ortner, der uns seine Spielhütte aus Kindertagen zur Verfügung gestellt hat – ein wunderbares Beispiel dafür, wie Erinnerungen lebendig bleiben können. Ein weiteres großes Dankeschön gebührt unserer engagierten Pflegestelle Katrin Zach, die die gesamten Kosten für die Isolierung, die Platten sowie die Einrichtung mit Häuschen, Heuraufen und Tränken übernommen hat. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen! Besonders hervorheben möchten wir auch Katrins Nachbarn, Birgit und Gustl, die ihr tatkräftig beim Umbau zur Seite standen. Im Frühjahr/Sommer wird der Außenbereich gestaltet. Wir sind schon gespannt auf das Ergebnis und werden euch natürlich auf dem Laufenden halten!



Unsere Patenhunde auf Sardinien

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, lieber Osvaldo!

Am 1.1. 2024 feierte Osvaldo seinen stolzen 11. Geburtstag. Ursprünglich wurde er von einer Familie adoptiert, doch leider brachten sie ihn nach drei Monaten wieder ins Rifugio zurück. Das nahm ihn arg mit und er saß traurig in einer Ecke. Doch dann fand er glücklicherweise wieder seinen Platz in seiner alten Hundegruppe. Zum Jahresende 2023 erhielten wir die wunderbare Nachricht: „Osvaldo ist wieder ganz der Alte! Er ist glücklich, ruhig und der beste Hundelehrer in unserem Tierheim.“ Es erfüllt uns mit Freude, zu sehen, wie er sich entwickelt hat. Seine Freundinnen Circe und Bianca haben inzwischen ein liebevolles Zuhause in Deutschland gefunden, während Cosmo weiterhin an seiner Seite bleibt. Im Laufe der Zeit kamen viele Welpen und Junghunde ins Rifugio – einige blieben nur kurz, andere länger. Doch für all diese jungen Seelen war Osvaldo ein verlässlicher



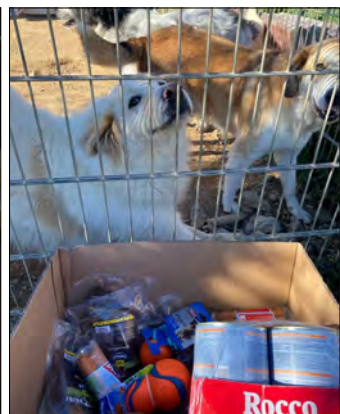
Halt, ein Orientierungspunkt voller Freundlichkeit und Geduld. Lieber Osvaldo, wir wünschen dir von Herzen Gesundheit und dass du so bleibst, wie du bist. Das Rifugio ist nicht nur dein Zuhause geworden, es ist auch deine Familie. Wir sind unendlich froh, dich bei uns zu haben! Dank deiner Paten können wir dir ein gutes Leben bieten, auch wenn die Adoptionsanfragen bisher ausbleiben. Für deine weiteren Lebensjahre wünschen wir dir alles Gute und viele glückliche Momente!



Adone

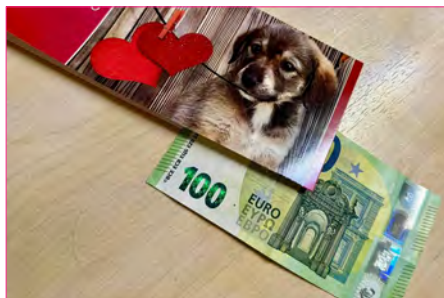
Trotz mehrerer Versuche, Adone mit verschiedenen Hündinnen zu vergesellschaften, blieb der gewünschte Erfolg bislang aus. Obwohl die ersten Tage vielversprechend aussahen und es schien, als würde sich eine harmonische Beziehung entwickeln, kam es dann leider immer wieder zu Angriffen von Adone auf die Hündinnen. Ein Trainingscamp in Calagnianus wurde als mögliche Lösung in Betracht gezogen, doch bedauerlicherweise wurde dieses Vorhaben vom Trainingscamp abgelehnt. Daher lebt Adone weiterhin allein in seinem Gehege. Er hat jedoch Zugang zum Freilauf, den er nutzen kann, sobald die anderen Hunde wieder in ihren Gehegen sind. Adone freut sich sehr über menschliche Gesellschaft und genießt die Aufmerksamkeit. Er erhält regelmäßig besondere Leckerchen, mit denen er sich seine Zeit vertreiben kann.

Samoa, Adone und Osvaldo haben unsere Weihnachtspakete erhalten



Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die uns mit Geld-, Futter- und Sachspenden unterstützt haben!

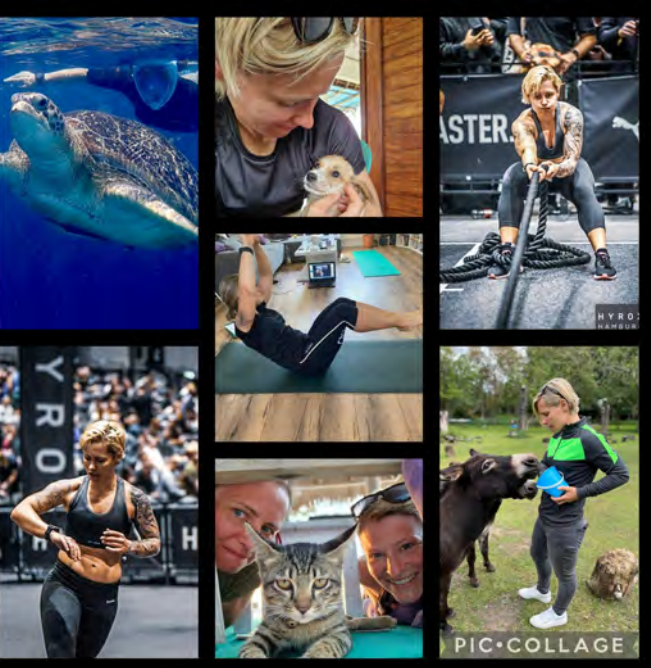
Ein herzliches Dankeschön geht an Monika R. für die Deckenspende sowie für die großzügige finanzielle Unterstützung zugunsten unserer Tiere. Unser Dank gilt auch Herta Steiner, deren Spende wir an Sarah Hübler von Tierschutz Kreta/Live-Love-Rescue weitergeleitet haben, um sie bei den Kastrations- und Behandlungskosten der Katzen zu unterstützen. Ebenso danken wir Bruno P. von Herzen für seine großzügige Spende. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Johanna Luchner für ihre Barspende. Herzlichen Dank an Nadine für die Futterspende und die finanzielle Unterstützung für unsere Schützlinge. Danke an Sabine H. und Cathrin und Markus L. für ihre großzügigen Spenden. Auch Stefanie und Vanessa möchten wir für ihre Futter- und Geldspende danken. Ein herzliches Dankeschön an Bea Möbius für ihre Aktion sowie allen Käufern, die sie dabei unterstützt haben. Für jede Party-Lite-Bestellung ab 85 € spendete Bea 5 € aus eigener Tasche an uns. Vielen lieben Dank an Silke L. für die große Zooplus-Bestellung. Danke an Julia K., Sabine P., Sandra S., Tanja G. und Doris O. für die Futter- und Sachspenden. Ein großes Dankeschön geht an Fressnapf Telfs für die überwältigenden Weihnachtsspenden sowie an alle Kunden, die sich an der Weihnachtsspendenaktion beteiligt haben oder das ganze Jahr über Spenden in die Box geben. Ebenso danken wir Sport Unterlercher für die schönen Sachspenden und die großartige Unterstützung. Vielen Dank auch an Rene K. für die riesengroße Katzenfutterspende für Sarahs Samtpfoten sowie an Andrea K. für die Futter- und Sachspenden für ihre Patientiere. Vielen Dank an Fekonja-Bau für die großartigen Tombola- und Adventkalenderpreise. Unser besonderer Dank gilt Lukas Thaler von Thaler GmbH für seine vielfältige Unterstützung und für die



großzügigen Sachspenden. Abschließend möchten wir uns bei allen weiteren Spendern bedanken, die hier nicht namentlich genannt wurden – eure Unterstützung ist unbezahlbar!!



DANKE an unsere liebe Gaby Mauch aus Deutschland. Sie hat im September wieder einen Garagen-Flohmarkt zugunsten unserer Schützlinge organisiert. Vielen Dank für deine stetige großartige Unterstützung, liebe Gaby!



Anna hat zwei große Leidenschaften: Tiere und Sport! Und sie hat eine Idee, wie wir Sarah unterstützen und dabei etwas für uns selbst tun können. Die Idee: Ein von ihr angeleitetes, abwechslungsreiches und für jeden geeignetes Sportprogramm 1x pro Woche gegen eine kleine Spende an das Projekt um Sarah.



„Ich bin im Besitz einer Trainer B- und C-Lizenz, hier mit den Themenbereichen Herz-/ Kreislauf und Haltung/ Bewegung. Ich biete das Training für 3 € Mindestspende pro Training pro Person an. Bitte direkt an die Paypal-Adresse:

tsv_libelle@yahoo.at überweisen und mir vor jedem Training einen Screenshot über die geleistete Zahlung schicken. Ein Training

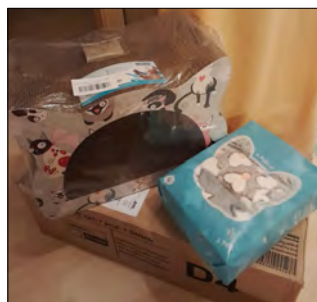
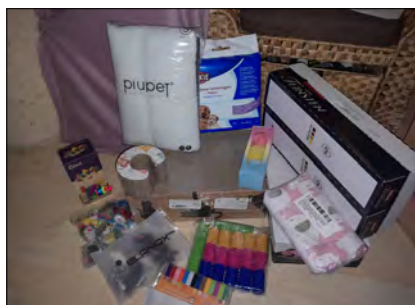
dauert ca. 40 Minuten und wird von mir so gestaltet, dass jeder (durch verschiedene Intensitätsstufen) mitmachen kann. Wir treffen uns 1x pro Woche zum Fitnesstraining per Zoom-Konferenz. Ihr könnt euch also von überall her dazu schalten und mitmachen. Euch ist freigestellt, ob man euch sehen soll oder nicht. Jeder soll sich wohl fühlen! Ich versuche, immer Abwechslung ins Training zu bringen, so werden wir verschiedene Inhalte, wie z. B. Rückenschule, HIIT, spezielles Muskelgruppen-Training oder Zirkeltraining/Tabata haben. Ihr braucht dazu nicht viel: bequeme

Kleidung und eine Unterlage wie Matte oder Handtuch. Wenn ihr Interesse habt, schickt mir gerne eine Nachricht per WhatsApp, in der ihr mir folgendes mitteilt: Name, Alter, eure Interessen (Sport/Sportarten), eventuelle Beschwerden und euer ungefähres Fitnesslevel. Ich werde mich per WhatsApp etwas persönlicher beschreiben und euch mitteilen, was ihr von mir erwarten könnt. In der WhatsApp-Gruppe wird dann stets das kommende Training abgesprochen und es gibt immer einen kurzen Überblick über das gerade geleistete Training. Kontakt: 01622335798.“

Katrin und ihre Pflegekatzen bedanken sich herzlich für die Futter-, Leckerlies-, Spielzeug- und Kuschelhöhlen-Spenden!



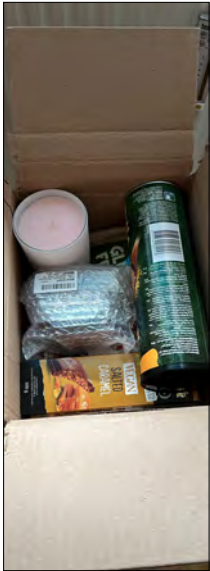
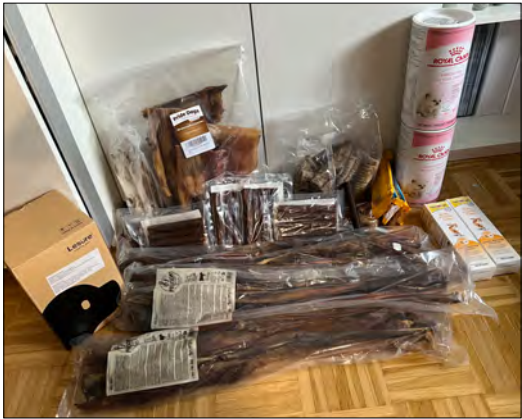
Danke





Hier sind einige Fotos eurer großartigen Sach-, Futter und Geldspenden!

DANKE!

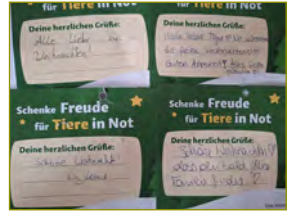
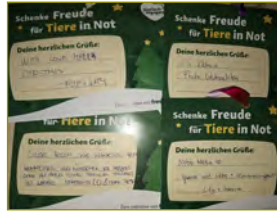


Fressnapf Weihnachtswichtel



Wir freuen uns riesig, dass unsere Tiere auch in diesem Jahr wieder glückliche Empfänger von wunderbaren, leckeren und wichtigen Dingen sein durften, dank der großartigen Aktion der Firma Fressnapf und dem engagierten Team der Filiale Telfs. Diese Aktion ist jedes Jahr ein absolutes Highlight für uns! Die Mitarbeiter geben sich so viel Mühe, um sicherzustellen, dass alles reibungslos abläuft. Die Spender hinterlassen nicht nur wertvolle Geschenke voller Liebe, sondern auch herzliche Grüße, die uns immer wieder berühren und erfreuen. Ein herzliches Dankeschön an jeden Einzelnen, der bei der Weihnachtsbaumaktion mitgemacht hat und an diejenigen, die dort immer wieder Futter spenden und anderes in die Sammelbox werfen. Die Spenden wurden aufgeteilt und an das jeweilige Tier zugestellt. Danke im Namen unserer Pflegestellen und im Namen von Sarah und ihren Tieren und natürlich im Namen von uns. Vielen Dank an alle Beteiligten – eure Unterstützung bedeutet uns und unseren Tieren sehr viel! Die Wildvögel danken es euch auch, anbei ein paar Bilder einer Futterstelle, die sehr gut angenommen und mindestens 1 x wöchentlich neu bestückt wird.





Adventmarkt Achenkirch

Wir durften an den Adventwochenenden beim Adventmarkt in Achenkirch dabei sein. Danke an Birgitta und Susi!





Eine Auswahl der schönen Artikel







Katrin hat wundervolle Stücke gefertigt



Unser Flohmarkt für „Das Haus der Tiere“

Wir möchten ein herzliches Dankeschön aussprechen an die Gemeinde Wiesing in Tirol für die großzügige Bereitstellung des Saales, der uns einen wunderbaren Rahmen für unsere Veranstaltung geboten hat. Ein großes Danke und Lob geht auch an all die fleißigen Helfer, die uns tatkräftig beim Auf- und Abbau unterstützt haben – ohne euch wäre das alles nicht möglich gewesen!

Ein besonderer Dank gilt Belinda Fluch, die mit ihrer stets freundlichen Art und ihrem unermüdlichen Einsatz die Gastronomie organisiert, geräumt, bewirtet und alles blitzsauber hinterlassen hat.

Wir möchten auch unseren Aufbauhelfern und Verkaufsprofis danken: Katrin Zach, Sabrina Prantl, Sabine Heiss, Manuela Paulweber, Manuela Hörthler, Flo und Dami – ihr habt wieder einmal großartige Arbeit geleistet!

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an Gaby Mauch, die wie jedes Jahr extra aus Deutschland angereist ist, um uns drei Tage lang tatkräftig zu unterstützen. Deine Hilfe ist unbezahlbar!

Ein riesiges Dankeschön auch an unsere fleißige Kuchenfee, die uns mit köstlichen veganen Torten und Schaumrollen verwöhnt hat. Besonders hervorzuheben sind die etwa 20 kg zauberhaften veganen Weihnachtskekse, die zugunsten der Tiere verkauft wurden – ein wahrer Genuss!

Danke an Sabrina Prantl, Sarah Wurm, Sabine und Margit G. für eure leckeren Kuchen sowie an Tom Bischofer für den

köstlichen Apfelstrudel. Euer Engagement macht unsere Veranstaltungen so besonders!

Ein weiterer Dank geht an Cornelia Grießer für die Organisation und Abwicklung der Tombola – deine Mühe wird sehr geschätzt! Und natürlich danken wir Katrin Zach, Sabrina Prantl, Manuela Paulweber, Sabine Heiss, Manuela Hörthler und Christoph Louis Keuschnigg fürs Aufräumen sowie Katrin Zach für die Einlagerung der meisten Waren.

Ein großes Dankeschön auch an Lukas Thaler von der Firma Thaler GmbH für das Verliefern des Sperrmülls – deine Unterstützung ist unschätzbar.

Wir bedanken uns auch von Herzen bei Sport Unterlercher für die wahnsinnige Unterstützung und für die großartigen Sachspenden für unseren Flohmarkt. Danke ebenso allen Unterstützern für die zahlreichen Spenden, die wir erhalten haben. Ohne euch wäre so etwas nicht möglich! Ein ebenso großer Dank gilt unseren neuen und treuen Kunden sowie Tierfreunden für die tollen Gespräche, Einkäufe und Spenden. Und natürlich ein riesiges Dankeschön an Doris und Roman für ihre großartige Arbeit mit den Tieren.

Wir freuen uns schon auf weitere Flohmärkte mit euch!

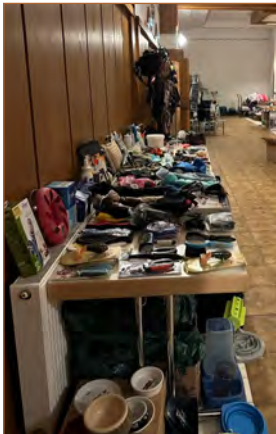
Euer Libelle-Team





FLOHMARKTEINDRÜCKE











Zeus

Neues von der Pflegestelle

Patienten, Findlinge und Adoptionen

Im Jahr 2024 hat Katrin mit unermüdlichem Einsatz und großer Herzenswärme etwa 40 Pflegetiere in ihrer Obhut betreut. Sie ist eine wahre Heldin für die kleinen und kranken Seelen, die ohne sie kaum eine Chance gehabt hätten. Mit viel Liebe, Geduld und Fachwissen hat sie kranke Tiere aufopferungsvoll gepflegt, ihnen Medikamente verabreicht und sie wieder auf die Beine gebracht. Katrin hat dabei auch einige Behandlungen, Medikamente und notwendigen Maßnahmen aus eigener Tasche bezahlt. Sie hat sich auch dem Kampf gegen die FIP gestellt und konnte vielen kleinen Kämpfern das Leben retten.

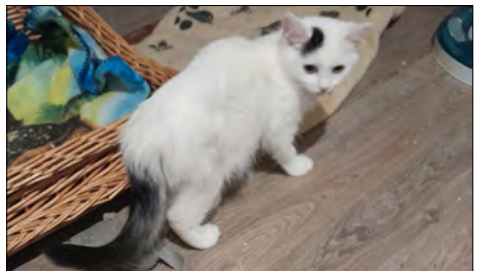
All das hat sie neben ihrem Beruf gemeistert – eine unglaubliche Leistung, die zeigt, wie viel Herz und Engagement in ihr stecken. Dank Katrin fanden alle Pflegetiere ein liebevolles Zuhause, manche von ihnen sogar gemeinsam.

Katrin ist für uns nicht nur eine Pflegestelle, sondern ein leuchtendes Beispiel dafür, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und Leben zu retten.

Wir sind unendlich dankbar für alles, was sie tut und zeigen euch einen kleinen Ausschnitt aus ihrem Pflegemama-Leben!

Sorgenkind Nicky

Bei der kleinen Nicky, die vor einiger Zeit gemeinsam mit ihren beiden Geschwistern in ihr Zuhause ziehen durfte, wurde die feuchte FIP diagnostiziert. Aufgrund der psychischen Belastung war ihre Familie nicht in der Lage, die notwendige Therapie durchzuführen. Katrin erklärte sich sofort bereit, Nicky in ihre Obhut zu nehmen und die Betreuung inklusive aller anfallenden Kosten zu übernehmen. Da Nicky Wasser in der Lunge hatte und deshalb schwer Luft bekam, musste sie dreimal punktiert werden. Katrin verabreichte ihr die FIP-Medikation sowie alle notwendigen Zusatzstoffe und sorgte dafür, dass Nicky Nahrung zu sich nahm. Nicky schlug sich tapfer und meisterte die 86 Tage, in denen sie das Medikament mittels Spritzen verabreicht bekam, mit Bravour. Nun durfte sie in die sogenannte „Wartezeit“ gehen. Nicky begann wieder selbstständig zu fressen und legte gut an Gewicht zu. Ihre Familie freute sich sehr darüber und besuchte Nicky regelmäßig. Kurz nachdem die Wartezeit begonnen hatte, fing Nicky sich einen Virusinfekt ein, der ihren kleinen Körper erneut an seine Grenzen brachte. Doch dank der liebevollen und intensiven Betreuung durch Katrin sowie der großartigen Unterstützung ihres Tierarztes kam Nicky bald wieder auf die Beine. Inzwischen tappt sie munter umher, frisst selbstständig und benutzt brav das Katzenklo. Mittlerweile wiegt sie ca. 2,2 kg. Der letzte Termin für die Blutkontrolle nähert sich bereits. Sobald alle Werte im grünen Bereich sind, darf Nicky nach Hause zu ihrer Familie, die sie schon freudig und ungeduldig erwartet.



Findelkinder Zeus und Elsa



Ein Anruf erreichte Katrin während der Arbeit. Zwei Kitten hatten während eines Hagelunwetters ihre Mutter verloren. Die beiden fanden bei Katrin auf der Pflegestelle einen sicheren Unterschlupf. Unter Katrins liebevoller Pflege wurden die beiden Kitten auch gegen Katzenschnupfen behandelt, der ihnen sehr zu schaffen machte. Sie erhielten die Namen Zeus und Elsa. Trotz des frühen Verlusts ihrer Mutter wuchsen Zeus und Elsa zu lebhaften und neugierigen Kätzchen heran, die mit ihren süßen Blicken alle Herzen im Sturm eroberten. Sobald sie alt genug waren, um ein neues Kapitel in ihrem Leben aufzuschlagen, durften sie in ihr neues Zuhause ziehen.

Fotos li. u. u.: Elsa und Zeus kurz nach der Rettung



Bei Zeus bestand der Verdacht auf FIP, nachdem bei einer Punktion des Bauchraumes Flüssigkeit festgestellt wurde. Es durfte keine Zeit verloren gehen, um seinem kleinen Leben eine Chance zu geben. Dank Johanna Luchner und ihrer Familie, die das erste Fläschchen des wertvollen FIP-Medikaments gespendet hatten, konnte Katrin sofort mit der lebensrettenden Therapie beginnen. Nachdem sie das zweite Fläschchen

organisiert hatte, konnte die Behandlung nahtlos fortgesetzt werden. Zeus überstand die Strapazen tapfer: Fieber, Appetitlosigkeit und Antriebslosigkeit waren zunächst seine ständigen Begleiter. Doch bereits eine Woche nach Beginn der Therapie begann er wieder gut zu fressen. Schritt für Schritt nahm er an Gewicht zu, spielte wieder fröhlich mit den anderen Katzen, genoss die Streicheleinheiten in vollen Zügen und tolerierte geduldig die täglichen Spritzen, die Katrin ihm verabreichte. Nach 27 Tagen der Behandlung

wog Zeus stolze 1,8 kg – ein Beweis für seine stetige Genesung. Nach insgesamt 52 Tagen erhielt er die letzte Spritze und wurde auf Tabletten umgestellt. Obwohl diese kostspieliger sind, erleichterten sie es den neuen Besitzern, die Zeus auf der Pflegestelle kennen-gelernt und ihn regelmäßig besucht hatten, die Medikation fortzusetzen.



Foto oben: Zeus

Foto links: Elsa – jetzt Muffin – in ihrem neuen Zuhause



Nelli und Tiger

Nelli war erst etwa zwei Wochen alt, als sie in einem Stall gefunden wurde. Von ihrer Mutter fehlte jede Spur, und das Findelkind war auf sich allein gestellt. Die Finderin übergab Nelli in unsere Obhut, wo sie unter der liebevollen Fürsorge von Pflegemama Katrin schnell zu Kräften kam. Sie entwickelte sich prächtig und zeigte bald ihre verspielte, neugierige Natur.

Während ihrer Zeit auf der Pflegestelle entstand zwischen Nelli und einem weiteren Pflegekätzchen namens Tiger eine ganz besondere Freundschaft. Die beiden wurden unzertrennlich. Aufgrund ihrer engen Bindung durften Nelli und Tiger nach der Sperrfrist gemeinsam in ein neues Zuhause ziehen.

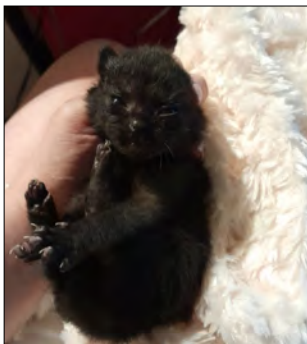


Foto oben: Nelli
Foto links: Tiger

Hope, Ersatzmama Scarlett und Amalia



Wir wurden auf FB auf den Hilferuf eines Tierschutzvereins aufmerksam, der dringend eine Ammenkatze für Kätzchen Hope suchte. In der Obhut unserer Pflegegestelle Katrin befand sich zu diesem Zeitpunkt Glückskatze Scarlett, die trächtig auf die Pflegegestelle kam. Die Geburt war nicht einfach für Scarlett verlaufen, doch sie hatte alles gut hinter sich gebracht und kümmerte sich liebevoll um ihre vier Babys. Katrin nahm Kontakt zum Verein auf und machte sich am nächsten Tag auf den Weg nach Salzburg, um die kleine Hope abzuholen. Katzenmama Scarlett akzeptierte Hope zu unserer Freude sofort und säugte sie gemeinsam mit ihren Kitten, auch wenn Hope das erst wieder lernen musste. Alle haben inzwischen ein Zuhause gefunden.



Scarlett und ihre Kitten Aurora, Aileen, Spencer, Nicky und mit Hope

Durch den Verein, der die kleine Hope betreute, wurden wir gefragt, ob wir auch Amalia aufnehmen könnten, um sie nach ihrer Genesung mit der Babykatzenschar zu vergesellschaften. Unsere Pflegegestelle sagte sofort zu und richtete Amalia, die an Katzenschnupfen litt, ein eigenes „Pflegezimmer“ ein. Bei einem Nasen- und Augenabstrich wurden Herpes-Viren festgestellt, was bedeutet, dass der Schnupfen leider nie vollständig verschwinden wird. Aufgrund dieser Umstände war eine Vermittlung als Zweitkatze nicht ideal. Eine Einzelhaltung mit Freigang wäre eventuell infrage gekommen, aber Amalia zeigte sich so verspielt und kontaktfreudig gegenüber den Katzen der Pflegegestelle (sind alle mehrfach geimpft), dass Pflegemama Katrin beschloss, ihr ein Zuhause zu geben. Damit Amalia nicht mit neuen Pflegekindern in Kontakt kommt, durfte sie ins Untergeschoss mit Garten ziehen.



Picasso

Wir stehen unseren Pflegetieren und ihren Besitzern jederzeit zur Seite, wenn Probleme auftreten. So auch in diesem Fall: Picasso, den wir vermittelt hatten, musste leider zurück zur Pflegestelle, nachdem seine Partnerin verstorben war. Doch das Schicksal hatte etwas Gutes für ihn vorgesehen. Es gab ein Meerschweinchenmädchen, das aufgrund ihrer Einsamkeit das Fressen eingestellt hatte und drohte, die Lebensfreude zu verlieren.



Kurzerhand entschieden wir uns, die beiden zusammenzubringen. Und es zeigte sich einmal mehr, wie wichtig eine Partnerschaft ist: Das Meerschweinchenmädchen begann wieder zu fressen, und zwischen den beiden entwickelte sich eine wunderbare Freundschaft.

Vermittelte Pfleglinge



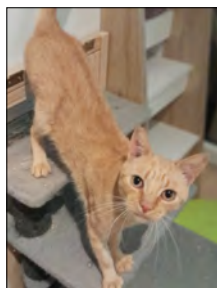
Milo und Monty



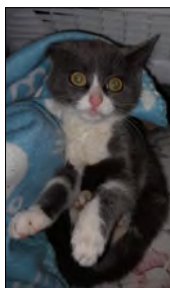
Figaro, Gizmo, Charlie und Merida



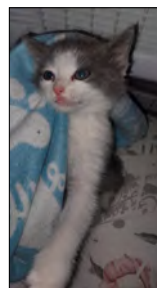
Sirius, Miranda, Kasimir, Pearl

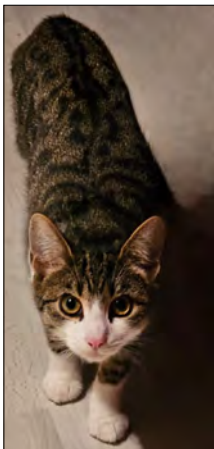


Garfield



Nala, Elina und Josy

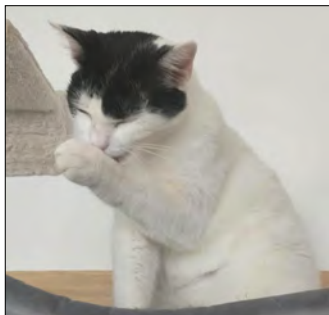
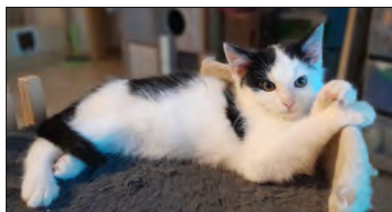




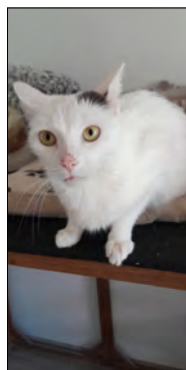
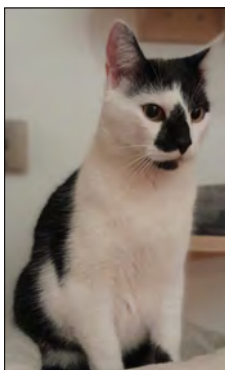
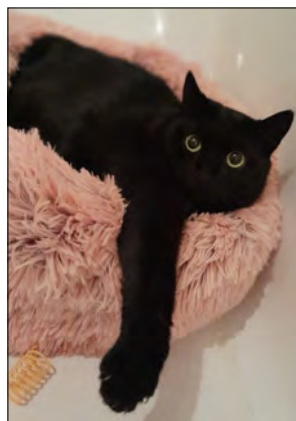
Coco (oben), Herkules (unten)



Lilly, Sissy und
Lauser (links und
oben)



Henry (links), Caramello und Bubina



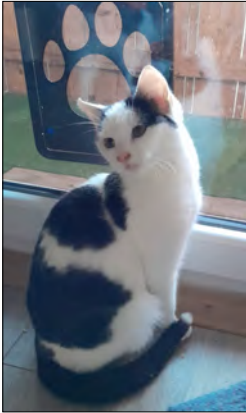
Lucy (links), Minggi, Buali und Loui



Joy



Gerri und Helli



Roxy



Maya, Angel, Phönix und Fee



Vermittlungshilfe



Goldfische/Oranda Mix



Hasen



Rennmaus Rapunzel

REGEN- BOGEN BRÜCKE



Marie

Am 4.1.2024 erreichten uns traurige Nachrichten. Marie, eines unserer vermittelten Kätzchen von 2022 ist über die Regenbogenbrücke gegangen. Unser aufrichtiges Mitgefühl geht an die Besitzer. Der Himmel hat einen Stern mehr.



Rambo

22.3.2024 | Unser herzliches Beileid geht dieses Mal an unsere liebe Pflegestelle Katrin. Sie musste ihren Schmusekater Rambo über die Regenbogenbrücke gehen lassen. Rambo kam 2018 mit 6 Wochen auf die Pflegestelle. Durch ihn hat sie liebevoll den Titel „Pflegestellenversager“ erhalten.



Apollo

8.6.2024 Mit großer Trauer wurden wir informiert, dass Apollo leider tot aufgefunden wurde. Die Besitzer haben jetzt zwar die Gewissheit, jedoch bleibt der Schmerz im Herzen. Ganz viel Kraft an die Besitzer.

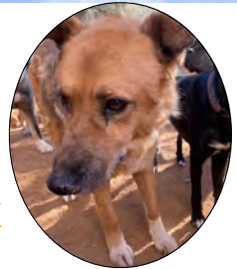


Otto

19.12.2024 Unser aufrichtiges Beileid geht an die Familie von Monty, der liebevoll Otto genannt wurde. Er verstarb nach einem schweren Epilepsieanfall. Deine Familie und deine Pflegemama werden dich nie vergessen. Gute Reise über die Regenbogenbrücke.

REGEN- BOGEN BRÜCKE

15.12.2024 | Du kamst bereits als Senior bei Sarah an und hattest sehr schlechte Blutwerte wegen der Leishmaniose. Es hieß, gib ihm noch ein paar schöne Monate, eventuell 1 oder 2 Jahre. Es wurden über 6 Jahre. Jetzt, mit ca. 19 Jahren, warst du zu müde. Du warst immer ein Fels in der Brandung fürs Rudel, hast Ruhe und Gelassenheit ausgestrahlt.



Jack

Lotti



29.11.2024 | Ein Jahr, zwei Monate und 8 Tage – lei der konnten wir dir nicht mehr Zeit schenken. Aber sei dir sicher, in dieser Zeit wurdest du geliebt und geschätzt.

Luna (Pebbles), Holly
(Luna), Tiffany
und Stella



Nach ca. 3 Monaten bei ihren Besitzern bekamen wir die traurige Nachricht, dass alle an FIP gestorben sind.

Mitsos



12.11.2024
Mitsos verschwand plötzlich und wurde 4 Tage später tot aufgefunden. Wir trauern mit Sarah.

Shaun



5.12.2024 | Du hast gerade begonnen, dein junges Leben zu genießen, da schlug das Schicksal zu. Du hast gekämpft, aber deine Atmung hat sich verschlechtert und du bist über Nacht von uns gegangen.



Ein Lichtblick für Kattenbesitzer

FIP ist endlich kein Todesurteil mehr!

Die feline infektiöse Peritonitis, kurz FIP, galt lange Zeit als ein verheerendes Todesurteil für Katzen. Diese durch Coronaviren verursachte Erkrankung trifft vor allem junge Katzen und führt oft innerhalb kürzester Zeit zu einem tragischen Ende. Bis vor wenigen Jahren gab es keine bekannte Therapie, was die Diagnose dieser schweren Krankheit umso erschreckender machte.

Die Symptome von FIP sind äußerst vielfältig und können von Fieber und Appetitlosigkeit über Gelbsucht und Atemnot bis hin zu neurologischen Auffälligkeiten und Veränderungen der Augen reichen. Besonders alarmierend ist, dass betroffene Tiere häufig an Ergüssen im Brustkorb oder Bauchraum leiden, was die Situation zusätzlich kompliziert. Die Diagnose gestaltet sich oft wie ein kniffliges Puzzle, das sich aus verschiedenen Elementen wie Signalement, Symptomen, Laborergebnissen und dem Nachweis des Erregers zusammensetzt.

Doch nun gibt es endlich Hoffnung! In den letzten Jahren wurden vielversprechende

Studien durchgeführt, die die Wirksamkeit eines neuen Medikaments belegen. Die Ergebnisse sind überwältigend: Fast allen behandelten Katzen geht es innerhalb weniger Tage deutlich besser. Die Viren verschwinden, und die Katzen werden wieder vollständig gesund! Leider war das Medikament in Deutschland bislang nicht zugelassen, was Tierärztinnen und Tierärzten die Verschreibung unmöglich machte. Doch jetzt gibt es einen Lichtblick: Jede tierärztliche Praxis kann das Medikament aus dem EU-Ausland beziehen. Dies bedeutet, dass betroffenen Katzen endlich geholfen werden kann! Die Möglichkeit, FIP zu behandeln und betroffenen Tieren eine zweite Chance auf ein gesundes Leben zu geben, erfüllt uns mit großer Freude. Für viele Katzenbesitzer ist dies ein Grund zur Hoffnung – denn die Zeiten des ungewissen Schicksals sind vorbei. Endlich können wir gemeinsam gegen diese heimtückische Krankheit ankämpfen und unseren geliebten Vierbeinern eine bessere Zukunft bieten!

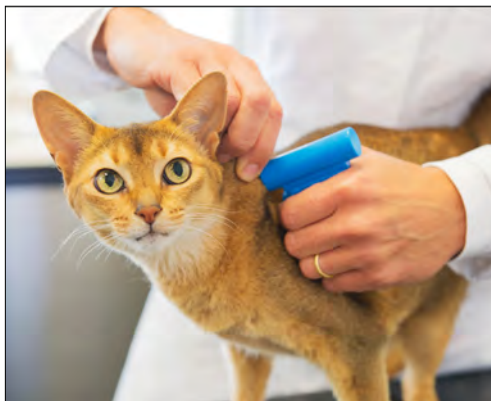
(Quelle: Tierklinik Hofheim, 30. März 2025)

Warum es wichtig ist, dass auch Wohnungskatzen gechipt und registriert werden!

Leider zeigt die Erfahrung, dass reine Wohnungskatzen weitaus häufiger entlaufen, als viele annehmen. Wenn eine Wohnungskatze entläuft, ist die Situation oft viel dramatischer als bei einem Freigänger, der sich im Freien auskennt, orientieren kann und gelernt hat, Gefahren zu meiden.

Reine Wohnungskatzen sind draußen häufig besonders scheu, sie lassen sich nicht leicht anlocken oder anfassen und neigen dazu, sich zu verstecken. Werden sie nicht gefunden, leiden Wohnungskatzen sehr unter den harten Bedingungen der Außenwelt. Sie sind es nicht gewohnt, selbst nach Futter zu suchen und können sich gegen andere freilebende Katzen, mit denen sie um Nahrung konkurrieren müssen, nicht behaupten. Dies führt häufig dazu, dass sie bei Revierkämpfen verletzt werden. Wenn sie Glück haben und gefunden werden, gestaltet sich die Zuordnung zu ihren Haltern als nahezu unmöglich, wenn die Katze nicht gechipt und registriert ist.

Durch einen Mikrochip, der beim Tierarzt unter die Haut des Tieres implantiert wird, sowie durch die Registrierung bei Organisationen wie Animaldata und TASSO erhöht sich die Wahrscheinlichkeit erheblich, dass die Katze schnell zu ihrer Familie zurückkehren kann, falls sie einmal in der fremden Welt verloren geht. Deshalb ist es wichtig, auch Wohnungskatzen zu chipen und zu registrieren!





Die Bodenhaltung: Ein trügerisches Bild der Idylle

Ostern im Zeichen des Tierschutzes: Ein Blick hinter die bunten Ostereier

Mit dem nahenden Osterfest erfreuen sich die bunten Ostereier aus dem Supermarkt großer Beliebtheit. Doch während sie in den Regalen strahlen, bleibt oft unbemerkt, dass viele dieser Eier aus der Bodenhaltung stammen – einer Haltungsform, die für Legehennen alles andere als artgerecht ist.

In der Bodenhaltung leben Tausende Hühner auf engem Raum in riesigen Hallen. Hier teilen sich etwa neun Hennen einen Quadratmeter, was bedeutet, dass Auslauf ins Freie, das Scharren im Gras oder das Genießen von Sonnenlicht für diese Tiere unerschaffbar bleibt.

Keine bessere Alternative stellt die Volieren-

haltung dar, bei der die Hennen auf mehreren Etagen Platz finden. Hier sind bis zu 18 Tiere pro Quadratmeter möglich, was den natürlichen Bedürfnissen der Hühner nicht gerecht wird. Der Volierenstall ist ein relativ neues Haltungssystem für Legehennen, dessen Entwicklung in den 70er und 80er Jahren in der Schweiz begann. Im Prinzip handelt es sich dabei um einen Bodenhaltungstall mit bis zu drei übereinander liegenden Ebenen.

Ein weiterer kritischer Punkt ist die Kennzeichnung der Haltungsform. Während frische Schaleneier klar gekennzeichnet werden müssen, gilt dies für gekochte und gefärbte Ostereier nicht. Fehlt eine freiwillige Angabe zur Haltungsform, können

diese bunten Eier sogar aus tier-schutzwidriger Kleingruppenkäf-ig-haltung stammen – ein Umstand, der vielen Verbrauchern unbekannt ist.

Doch es gibt Hoffnung: Immer mehr Alternativen für ein tierfreundliches Osterfest ohne tierische Produkte stehen zur Verfügung. Für all jene, die dennoch nicht auf Ostereier verzichten möchten, ist es wichtig, beim Kauf auf Tierschutzkriterien zu achten.

In diesem Sinne sollten wir uns bewusst machen, welche Entscheidungen wir treffen und wie sie das Leben der Tiere beeinflussen. Ein wenig Achtsamkeit beim Einkauf kann dazu beitragen, dass Ostern nicht nur bunt und fröhlich wird, sondern auch im Zeichen des Tierschutzes steht.



Foto rechts oben: Hühner in Bodenhaltung



Foto Mitte: Volierenhaltung – kein Tageslicht, kein Auslauf im Freien, keine frische Luft



Foto rechts unten: Hühner in tierschutz-widriger Kleingruppenkäf-ig-haltung



Brut- und Setzzeit

Verantwortungsvoll mit Hunden in der Natur umgehen

Die Brut- und Setzzeit ist eine der faszinierendsten, aber auch sensibelsten Phasen im Leben vieler Wildtiere. Sie dauert in der Regel von März bis Juli, wenn die Natur zu neuem Leben erwacht. Vögel bauen ihre Nester, während Säugetiere wie Rehe, Hasen und Füchse ihre Jungen zur Welt bringen. Diese Monate sind entscheidend für das Überleben der Nachkommen. In dieser Zeit ist es besonders wichtig, dass Hundebesitzer verantwortungsbewusst handeln und ihre Vierbeiner anleinen.

Die Bedeutung der Brut- und Setzzeit

In der Natur herrscht während der Brut-

und Setzzeit ein reges Treiben. Die Elterntiere sind damit beschäftigt, ihre Nester zu bauen oder ihre Neugeborenen zu versorgen. Für viele Wildtiere ist dies eine kritische Phase, in der sie alles daran setzen müssen, ihre Jungen vor Gefahren zu schützen. Ein unangeleiteter Hund kann durch sein Verhalten – sei es durch Spielen, Jagen oder einfach nur durch seine Neugier – erheblichen Stress bei den Elterntieren verursachen. Dies kann dazu führen, dass die Tiere ihre Nester verlassen oder sogar ihre Jungen zurücklassen. Ein Beispiel dafür sind Rehe, die in dieser Zeit oft auf Wiesen und Feldern an-

zutreffen sind. Wenn ein Hund auf ein Rehkitz trifft, kann dies nicht nur für das Kitz gefährlich werden – es kann auch dazu führen, dass die Mutter das Tier aus Angst vor dem Eindringling verlässt. Solche Störungen können fatale Folgen haben und die Überlebenschancen der Jungtiere drastisch verringern.

Sicherheit für Hund und Wildtier

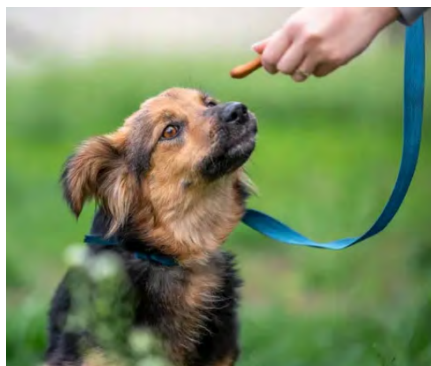
Das Anleinen von Hunden während der Brut- und Setzzeit ist nicht nur eine Frage des Wildtierschutzes, es ist auch eine Maßnahme zum Schutz des Hundes. Begegnungen mit Wildtieren können gefährlich werden, z. B. wenn der unangeleinte Hund seinem Jagdtrieb nachgibt. Verletzungen durch Stürze oder Kollisionen mit Wildtieren sind in solchen Situationen keine Seltenheit.

Rücksichtnahme als Zeichen von Respekt

Spaziergänge in der Natur können dennoch genossen werden – mit einem angeleiteten Hund lässt sich die Umgebung sicher erkunden. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten für spannende Ausflüge abseits von sensiblen Lebensräumen. Gut markierte Waldwege oder Wanderpfade bieten ausreichend Platz für Bewegung ohne Gefahr für die Wildtiere.

Tipps für Hundebesitzer

*Viele Regionen haben spezielle Regelungen zur Brut- und Setzzeit. Informieren Sie sich über lokale Vorschriften und halten Sie sich daran. *Planen Sie Ihre Spaziergänge so, dass Sie sensible Gebiete meiden können. Oft gibt es alternative Wege oder Parks, wo Hunde frei laufen dürfen. *Ein guter Grundgehorsam ist unerlässlich. Trainieren Sie Ihren Hund regelmäßig im Rückruf und belohnen Sie ihn für gutes Verhalten in der Nähe von Wildtieren. *Achten Sie auf Anzeichen von Wildtieren in Ihrer Umgebung und nehmen Sie Ihren Hund an die kurze Leine. Flexileinen können durch einen unerwarteten Ruck aus der Hand rutschen, wenn der Hund plötzlich losläuft, und Schleppleine geben dem Hund einen zu großen Spielraum zum Nachjagen eines Wildtieres. *Halten Sie Spielzeug oder Leckerlis bereit, um die Aufmerksamkeit Ihres Hundes darauf zu lenken, falls Sie auf Wildtiere treffen.



Insgesamt liegt es in unserer Verantwortung als Tierhalter, während der Brut- und Setzzeit Rücksicht auf die Natur zu nehmen. Indem wir unsere Hunde anleinen und achtsam handeln, tragen wir aktiv zum Schutz unserer heimischen Tierarten bei und fördern ein harmonisches Miteinander von Mensch und Natur.



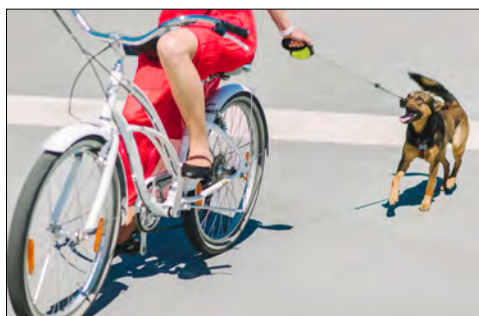
Radfahren mit dem Hund

Verantwortungsvolle Fahrt in den Sommer

Der Sommer bringt nicht nur Sonnenschein und warme Temperaturen mit sich, sondern leider auch Radfahrer, die ihre Hunde angeleint und mit bis zum Asphalt heraushängender Zunge und wild hechelnd nebenher laufen lassen. Was geht in diesen Menschen vor? Sehen sie das Ganze als eine Art schnelles „Auspowern“ um jeden Preis? Dabei weiß jeder verantwortungsvolle Hundehalter, dass Hitze eine große Belastung für einen Vierbeiner darstellt – ganz besonders beim Radfahren, wo die Gefahr der Überhitzung besteht. Vom aufgeheizten Asphalt ganz zu schweigen! Hunde sind nicht in der Lage, ihre Körpertemperatur durch Schwitzen zu regulieren, daher hecheln sie, um sich abzukühlen. Bei hohen Temperaturen und in ständiger Bewegung, um dem Fahrrad zu folgen, reicht das Hecheln jedoch oft nicht aus, um eine Überhitzung zu verhindern. Zudem werden Straßen und Wege bei sommerlicher Hitze extrem heiß: Asphalt, Pflas-

tersteine oder Sand können die empfindlichen Pfotenballen verbrennen. Das Laufen auf heißem Untergrund ist daher nicht nur unangenehm, sondern auch schmerzhaft für den Hund! Viel sinnvoller und für den Vierbeiner auch viel spaßiger wäre es, an heißen Tagen einen Spaziergang im schattigen Wald zu machen oder ein erfrischendes Bad im See oder Bach zu nehmen.

Fazit: Bei sommerlicher Hitze ist es vernünftiger, auf das Radfahren mit dem Hund zu verzichten und stattdessen kühlere Aktivitäten zu wählen. Die Gesundheit und das Wohlbefinden deines Vierbeiners sollten immer an erster Stelle stehen.





Artgerechte Haltung von Hasen und Kaninchen

Kaninchen und Hasen sind sensible, soziale Tiere, die viel Bewegung, Beschäftigung und Rückzugsmöglichkeiten brauchen. Leider werden sie oft in zu kleinen Käfigen gehalten oder ihre natürlichen Bedürfnisse nicht berücksichtigt. Sie benötigen viel Raum zum Hoppeln, Rennen und Erkunden. Sie sind soziale Tiere und sollten niemals alleine gehalten werden. Ein Partner oder eine Partnerin sorgt für Gesellschaft und verhindert Einsamkeit. Bei Paarhaltung darf eine Kastration nicht vergessen werden. Für zwei Tiere sollte das Gesamtgehege mindestens 8 bis 10 Quadratmeter groß sein. Das Hasenhaus sollte mindestens 4 Quadratmeter groß sein, damit die Tiere sich zurückziehen können. Es sollte wetterfest, gut belüftet und vor Zugluft geschützt sein. Idealerweise bekommen die Tiere täglich mehrere Stunden Freilauf in einem sicheren, eingezäunten Bereich im Garten oder auf dem Balkon. Dabei sollten keine Gefahrenquellen wie giftige Pflanzen,

scharfe Gegenstände oder Raubtiere vorhanden sein. Das Hasenhaus ist der Ort, an dem sich die Tiere bei Bedarf verstecken können. Es muss aus wetterfestem Holz oder Kunststoff sein und gut isoliert gegen Kälte und Hitze. Mehrere Ein-/Ausgänge, um Fluchtwege zu gewährleisten, Verstecke, Stroh oder Heu zum Nagen und Kuscheln, Tunnel, Höhlen, Heuraufen mit frischem Heu, Spielzeug zum Nagen und Bereiche zum Graben dürfen nicht fehlen. Diese Elemente fördern das natürliche Verhalten der Tiere und sorgen für Beschäftigung. Hauptbestandteil der Fütterung ist Heu, das rund um die Uhr verfügbar sein sollte – es fördert die Verdauung und den Zahnabrieb. Frisches Gemüse und Kräuter sollten täglich in Maßen gefüttert werden und spezielles Kaninchenfutter als Ergänzung. Auch regelmäßige Tierarztbesuche sind wichtig. Achte auf Anzeichen von Krankheiten wie Appetitlosigkeit, Verhaltensänderungen oder Zahnprobleme.



Wir suchen Paten oder ein Zuhause



Warum eine Tierpatenschaft übernehmen?

Tiere, die in Not geraten sind, brauchen oft eine besondere Zuwendung und Pflege. Manche sind aufgrund von Misshandlungen oder sehr schlechter Haltung so stark traumatisiert, dass sie unvermittelbar sind, da sie das Vertrauen in den Menschen verloren haben. Einige leiden an Krankheiten, die regelmäßiger und kostspieliger Medikation bedarf und werden daher von möglichen Adoptanten übergangen oder abgelehnt. Diesen Hunden und Katzen bietet Sarah von **Tierschutz Kreta/Live-Love-Rescue** ein sicheres Zuhause. Die Unterstützung mittels einer Tierpatenschaft hilft Sarah nicht nur bei der Deckung von Futter- und Tierarztkosten, sondern ermöglicht es ihr auch, ihren Schützlingen eine warme Unterkunft, liebevolle Pflege und die unterschiedliche notwendige Versorgung zu sichern, die sie brauchen.

Es gibt die Möglichkeit der **Vollpatenschaft** und der **Teilpatenschaft**. Als Pate erhältst du regelmäßig per E-Mail Berichte über dein Patentier sowie Fotos und Videos. Auch eine Patenschaftsurkunde mit einem Foto deines Patentieres wird dir zugesendet.



www.tierschutz-libelle.at/pate-werden

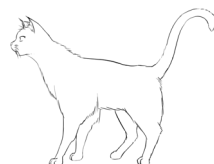
Du hast Interesse an einer Patenschaft? Gelange über den **QR-Code** oder über **www.tierschutz-libelle.at/pate-werden** auf unsere „Pate werden“-Seite, lerne Sarahs Schützlinge kennen und erfahre ihre Geschichten. Wenn du dich in ein Tier verliebt hast und eine Patenschaft übernehmen möchtest, fülle einfach das Patenschaftsformular aus oder kontaktiere uns per E-Mail: **info@tierschutz-libelle.at**

Wir stellen einige von Sarahs Schützlingen vor, die dringend **Paten** oder auch ein **Zuhause** suchen. Ihre Hintergrundgeschichten können auf unseren Social-Media-Seiten und auf unserer Website nachgelesen werden.

Website: www.tierschutz-libelle.at

IG: [tierschutzlibelle](https://www.instagram.com/tierschutzlibelle)

FB: [TierschutzLibelle](https://www.facebook.com/TierschutzLibelle)



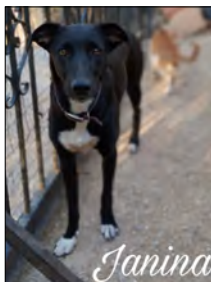
Wir suchen Paten oder ein Zuhause



Bibi sucht einen Paten oder ein Zuhause.



Jasper sucht einen Voll- oder Teilpaten.



Janina sucht eine Patenschaft oder ein Zuhause.



Karina sucht einen Paten oder ein Zuhause.



Lilly sucht einen Paten oder ein Zuhause.



Ayla und Willy

suchen Paten – oder wenn möglich – ein gemeinsames Zuhause.



Pit sucht einen Paten.

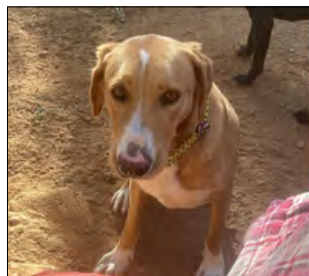




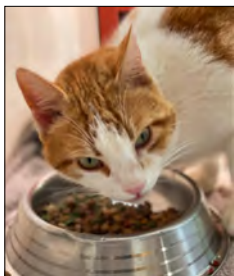
Lumo sucht
einen Paten.



Balou sucht
einen Paten.



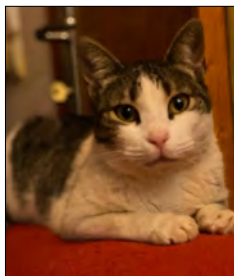
Chino sucht
einen Paten
oder ein
Zuhause.



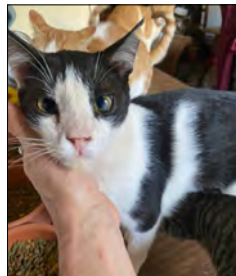
Florin
sucht
einen
Paten.



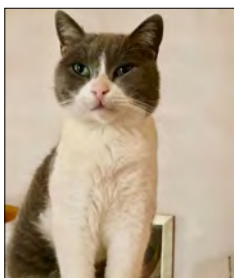
Maya
sucht
einen
Paten.



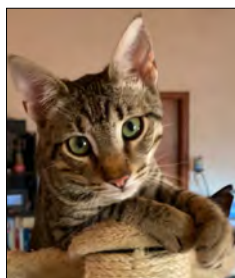
Isabella
sucht
einen
Paten.



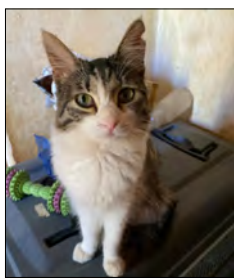
Dimi
sucht
einen
Paten.



Gismo
sucht
einen
Paten.



Viktor
sucht
einen
Paten.



Hanni
sucht
einen
Paten.



Soraya
sucht
einen
Paten.



Luna
sucht
einen
Paten.



Marina
sucht
einen
Paten.



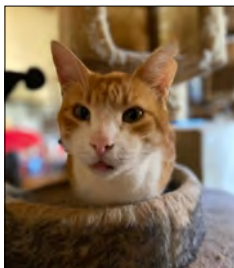
Pancho
sucht
einen
Paten.



Totorras
sucht
einen
Paten.



Tim
sucht
einen
Paten.



Liam
sucht
einen
Paten.



Charly
sucht ein Zu-
hause oder
einen Paten.



Kosimo
sucht
einen
Paten oder ein
Zuhause.



Kasper
sucht ein
Zuhause oder
einen Paten.



Kasimir
sucht ein
Zuhause oder
einen Paten.

Über den QR-Code unter den
Bildern oder auf unserer
Website unter
[www.tierschutz-libelle.at/pate-
werden](http://www.tierschutz-libelle.at/pate-
werden) gelangst du zu
Sarahs Schützlingen und
erfährst alles über ihre
Hintergrundgeschichten.

Im September 2024 machten sich Jenny und Sabrina auf die Reise zu Sarah nach Kreta, um sie eine Woche lang tatkräftig zu unterstützen

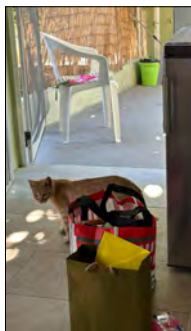
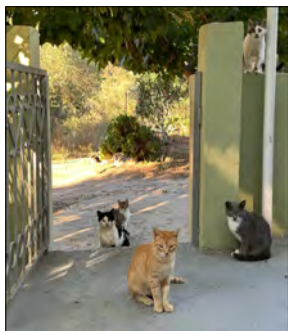
Ein Reiserückblick von Jenny und Sabrina

Kreta ist die größte Insel Griechenlands und bekannt für seine reiche Geschichte, darunter die minoische Kultur, sowie für seine atemberaubenden Landschaften, Strände und traditionellen Dörfer. Die Insel zieht jedes Jahr viele Touristen an, die die vielfältige Natur und das kulturelle Erbe erkunden möchten. Kreta ist ebenso bekannt für seine große Population von Streunerhunden und -katzen. Leider werden viele dieser Tiere oft vertrieben oder sogar gequält. Die Lebensbedingungen für die streunenden Tiere sind herausfordernd, da sie häufig um Futter und Schutz kämpfen müssen. Inmitten dieser schwierigen Situation gibt es jedoch Menschen, die sich für das Wohl dieser Tiere einsetzen. Eine dieser engagierten Personen ist Sarah, die ursprünglich aus der Schweiz stammt, aber seit vielen Jahren auf Kreta lebt. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, verstoßene, ausgesetzte oder aus schlimmer Haltung befreite Tiere zu versorgen. Ihr unermüdlicher Einsatz bietet diesen Tieren eine zweite Chance auf ein besseres Leben. Um Sarah einige Tage lang tatkräftig zu unterstützen, machten sich Jenny und Sabrina im September 2024 auf die Reise zu ihr.

Unterstützung für Sarah und ihre Schützlinge: ein Erfahrungsbericht von Jenny und Sabrina

Nach unserer Ankunft auf der malerischen Insel Kreta holten wir voller Vorfreude unser Mietauto ab. Diese Euphorie wurde jedoch etwas gedämpft, als wir den Fiat Panda in Empfang nahmen, den wir bereits vor unserer Reise reserviert hatten. Uns war nicht bewusst gewesen, wie wenig Platz dieses kleine Auto tatsächlich bot. Wir betrachteten unser Gepäck und die beiden Hundeflugboxen und fragten uns, wie wir all diese Dinge unterbringen sollten. Letztendlich nutzten wir jeden verfügbaren Zentimeter und schafften es, unsere Habseligkeiten im Auto unterzubringen. Nachdem wir alles verstaut hatten, machten wir uns auf den Weg zu unserem Apartment. Dort wurden wir herzlich von Sarahs Bekannter empfangen, die uns auch das Apartment vermietet hatte. Sie begrüßte uns mit einem griechischen Schnaps und einem selbst gebackenen Nusskuchen, der megalecker schmeckte. Wir fühlten uns sofort willkommen und wohl. Besonders praktisch war die Lage des Apartments: Es befand sich auf demselben Hügel, auf dem Sarah wohnt, und war nur zwei Minuten von ihr entfernt. Kaum hatten wir unsere Koffer ausgepackt, wurden wir von einer Gruppe streunender Katzen besucht, die sich in der Umgebung tummelten. Die Samtpfoten wurden von uns täglich mit frischem Wasser sowie Nass- und Trocken-

futter versorgt.



Ein wenig später fuhren wir zu Sarah und konnten es kaum erwarten, sie endlich persönlich kennenzulernen. Bisher hatten wir nur telefonisch oder über soziale Medien mit ihr kommuniziert. Sarah führte uns überall herum und zeigte uns die Schlafstätten und Gehege der Tiere sowie die Zimmer in ihrem Haus, in denen einige Katzen und Kitten untergebracht waren.



Beim gemütlichen Abendessen erzählte uns Sarah von ihren täglichen Aufgaben, und wir besprachen, wie wir ihr am besten zur Hand gehen konnten. Anschließend überreichten wir ihr neben selbst gemachter Gewürz- und Chilipaste auch Vitaminpasten und Öle für die Tiere sowie eine große und eine kleinere Flugbox. Zudem durften wir ihr einen Geldbetrag in Höhe von 400 Euro überreichen, der von sehr lieben Menschen gespendet worden war. An dieser Stelle möchten wir den Spen-

dern Sabine H., Peter E., Manuela P., Lukas T., Sarah W., Christoph K., Alexandra P. und Damion B. herzlich danken!

Unsere täglichen Aufgaben bei Sarah:
ein Einblick in die Arbeit mit den Tieren



Jeden Tag um etwa 10 Uhr trafen wir bei Sarah ein. Zunächst befüllten wir alle Eimer mit frischem Wasser und stellten sie rund um das

Haus als Trinkquelle für die Tiere auf. Dies war besonders wichtig für die älteren Hunde, die nicht mehr weit gehen können, sowie für die scheuen Hunde, die sich lieber in der Nähe des Hauses aufhalten. Anschließend schrubbten wir die Hundepools und füllten sie mit frischem Wasser. Zudem sammelten wir den Müll und die Hinterlassenschaften der Tiere auf dem Grundstück ein und entsorgten diese. Die Katzent Toiletten wurden gereinigt, die Katzen gefüttert und den Kätzchen Fläschchen gegeben. Auch die Terrasse wurde gründlich gesäubert.

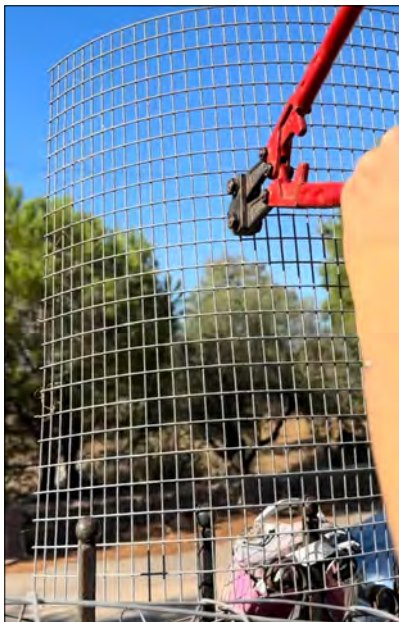


Um sicherzustellen, dass einige der Hunde nicht mehr ausbuxen konnten, befestigten wir ein Gitter am Eingangstor. Leider stellte sich später heraus, dass das eigentliche Schlupfloch an einer anderen Stelle war, das lange unentdeckt blieb. Erst als wir wieder in Tirol waren, entdeckte Sarah es mithilfe eines Hundes. Für das Katzenzimmer schnitten und montierten wir ein neues, ausbruchsicheres Gitter, da die kleinen Racker dort ebenfalls entwichen. Zusätzlich reparierten wir Zäune und flickten Löcher im Gehege. Wir luden Futterlieferungen ab und verstauten alles ordentlich: Nassfutterdosen stapelten wir im Abstellraum und füllten die Futtertonnen mit Trockenfutter. Auch Einkäufe, einschließlich Katzenfutter, holten wir aus dem Auto und räumten alles sorgfältig weg.

Die Hunde wurden gebürstet und genossen viele Streicheleinheiten und Kuschelmomente. Kater Lucky brachten wir zum Tierarzt, da es ihm erneut schlechter ging und er nichts gefressen hatte. Vom Tierarzt erhielten wir auch die Pässe für die beiden Katzen, die mit uns als Flugpaten ausreisen durften. Wir durften Sarah auch bei der Medikamentengabe und der Fütterung der Kitten zusehen, was uns einen wertvollen Einblick in ihren Alltag gab.

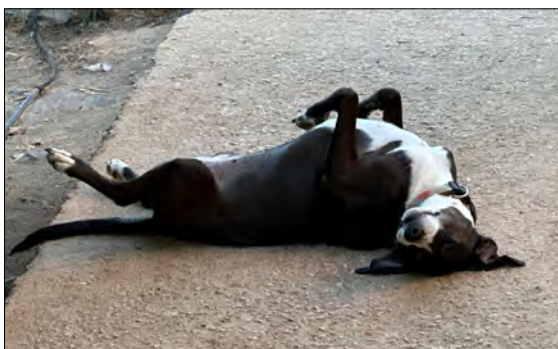
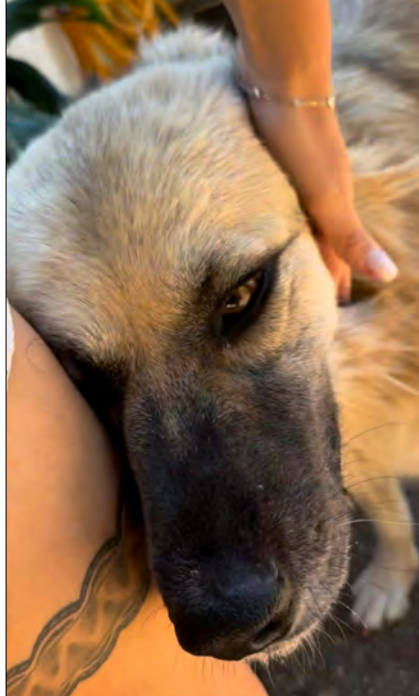
Bei der Fütterung der Hunde gibt es klare Regeln: Jene Hunde, die Futterneid zeigen oder anderen das Futter wegfressen wollen, müssen separat gefüttert werden. Sarah gibt dabei präzise Anweisungen, denen die Hunde folgen müssen, damit alles friedlich abläuft. Hunde, die Spezialfutter benötigen, werden im Haus gefüttert. Nach dem Füttern veranstaltete Sarah für alle Hunde – auch für diejenigen im Haus – ein Suchspiel: Sie streute etwas Trockenfutter aus, das die Hunde suchen durften. Wir organisierten zudem ein Leckerli-Versteckspiel mit den Hunden: Ich versteckte viele Kaustangen im gesamten Areal – in Sträuchern, unter Bäumen und an anderen Orten –, während die Hunde in alle Richtungen ausschwärmten, um ihre Beute zu finden. Es war eine Freude, zu sehen, wie viel Spaß sie dabei hatten.

Während Sabrina sich um die Katzenversorgung kümmerte, verbrachte ich meine Zeit draußen bei den Hunden. Auf meiner Mission zur Säuberung des Grundstücks begleitete mich Pico an der Leine. Dies stellte eine hervorragende Trainingsgelegenheit für ihn dar, da er häufig glaubt, der



Anführer des Hunderudels sein zu müssen. Pico hat eine traurige Vorgeschichte: Er wurde aus einer sehr schlechten Haltung befreit, in der er keinen Kontakt zu anderen Hunden hatte. Daher hat er weder das Wissen noch die Fähigkeiten, das Rudel tatsächlich anzuführen, was dazu führt, dass er häufig bellt und sich in jede Auseinandersetzung einmischt. Dennoch verlief das Training mit Pico auf dem Gelände äußerst erfolgreich.

Hündin Buba hat sich sofort in mein Herz geschlichen – und das Gefühl war ganz offensichtlich gegenseitig. Wir hatten vom ersten Tag an eine starke Bindung zueinander. Aufgrund ihrer Neigung, sich ständig in Kabbeleien einzumischen, versetzt Buba häufig das gesamte Rudel in Aufruhr. Durch ihre Größe und ihre Kraft kann es dann passieren, dass sie andere Hunde oder Katzen bei solchen Ausschreitungen verletzt. Auch ihr Futterneid ist sehr ausgeprägt, daher hat Buba ein eigenes Gehege für sich. In Sarahs Anwesenheit und unter ihrer stetigen Beobachtung darf Buba das Gehege verlassen, sodass sie weiterhin Kontakt zu den anderen Hunden und zu den Katzen hat. Sarah erlaubte mir, mit Buba an der Schleppleine über das Grundstück zu spazieren, und das klappte hervorragend. Von Anfang an wich Buba mir nicht von der Seite; sie blieb stets in meiner Nähe und war jederzeit abrufbar. Andere Hunde oder Katzen schienen sie nicht zu interessieren – ihre ganze Aufmerksamkeit galt mir. Wir bildeten ein fantastisches Team. Am Abend vor unserer Abreise überraschte mich Sarah, indem sie Buba mit ins Restaurant zu unserem Abschiedessen nahm. Es war Bubas erster Restaurantbesuch überhaupt. Sie verhielt sich vorbildlich, und ich war überglücklich darüber, da ich sie am liebsten selbst mitgenommen hätte. Es fiel mir unendlich schwer, sie dort zurückzulassen, auch wenn ich weiß, dass es ihr bei Sarah gut geht.



Gegen 18 Uhr kehrten wir regelmäßig ins Apartment zurück, um uns frisch zu machen und uns für das Abendessen umzuziehen. Nach einem Tag voller Aktivitäten waren wir dankbar, dass uns eine Waschmaschine zur Verfügung stand. Die Vierbeiner hatten nämlich großen Spaß beim Planschen in ihren Pools und tollten anschließend im feinen Sand herum, der die gesamte Insel umgab. Oft sprangen sie voller Freude oder im Spielmodus direkt auf uns zu, was für viele lustige und chaotische Momente sorgte. Zwischen 21 und 22 Uhr trafen wir uns dann mit Sarah zum Abendessen in einer Taverne.

Katastrophe durch Katzenabenteuer

Einmal sorgten die Katzen nachts beim Herumtollen für eine Überschwemmung in der Küche. Sie kippten den Einhebelmischer am Küchenwaschbecken hoch und schwenkten den Wasserhahn so zur Seite, dass das Wasser über die Arbeitsplatte und schließlich auf den Boden lief. Als wir bei Sarah ankamen, bot sich uns ein erschreckendes Bild: Die Küche stand bereits mehrere Zentimeter tief im Wasser, die Küchenblenden am Boden waren teilweise abgefallen und hatten sich mit Wasser vollgeseugen. Auch in den Schränken war alles durchnässt – eine absolute Katastrophe! Da kein Nasssauger zur Verfügung stand, schöpften wir stundenlang mit

Eimern das Wasser aus der Küche und trockneten alles so gut wie möglich mit Handtüchern auf, um die Schäden einzudämmen.

Das Leben im Dienste der Tiere: ein Fulltime-Job mit Herz

Sarah widmet ihr ganzes Leben den Tieren und stellt deren Bedürfnisse stets an erste Stelle. Erst danach kümmert sie sich um sich selbst und findet oft erst spät am Abend Zeit für eine Mahlzeit. Ihr Engagement ist nicht nur bewundernswert, sondern auch herausfordernd – es bedarf einer enormen Koordination, Struktur und Disziplin, um das Zusammenleben mit Hunden und Katzen in einem harmonischen Rudel zu ermöglichen. Jeden Tag investiert Sarah viel Zeit ins Training, insbesondere mit den Hunden. Diese tägliche Routine ist entscheidend, damit alles reibungslos funktioniert und die Tiere glücklich und ausgeglichen sind. Sarahs unermüdlicher Einsatz zeigt, wie viel Liebe und Hingabe in ihrer Arbeit mit den Tieren stecken.

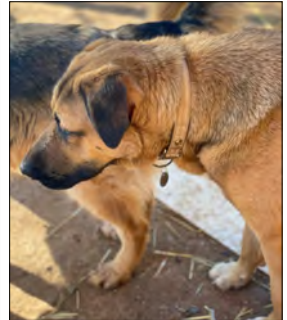
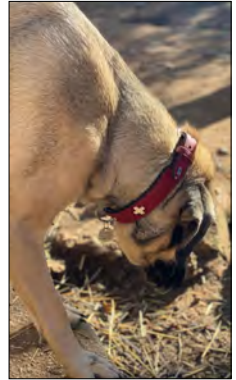
Mein Fazit: Ich werde so bald wie möglich wieder zu Sarah reisen, um sie zu unterstützen und Buba und die anderen Tiere wiederzusehen. Was Sarah 24/7 leistet, ist unglaublich. Viele andere hätten längst aufgegeben, aber Sarah ist eine Kämpferin und daher gebührt ihr riesengroßer Respekt, Dankbarkeit und Unterstützung in jeder Hinsicht. Sabrina und ich werden auf jeden Fall wieder als Flugpaten fungieren. Alles lief reibungslos und unkompliziert ab. Insgesamt war es eine wunderbare Zeit, geprägt von herzerwärmenden menschlichen wie tierischen Begegnungen sowie unvergesslichen Erlebnissen und einem wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Sarahs wertvoller Arbeit.



News von Sarah

Hundemarken

Alle Hunde wurden mit Hundemarken ausgestattet. Sollte ein Hund ausreißen, kann er dadurch zugeordnet und Sarah kontaktiert werden. Vielen Dank an die lieben Paten, die die Marken für ihre Patenhunde gespendet oder sogar Marken für andere Hunde mitgesponsert haben!



Notfall Amy

Im Juni 2024 wurde eine streunende Katze mit einer erheblichen Fehlstellung am Bein gefunden. Leider war die Verletzung so schwer, dass das Bein amputiert werden musste, um ihr weiteres Leiden zu ersparen. Die Streunerin erhielt den Namen Amy und durfte sich in Sarahs Obhut von dem schweren Eingriff erholen. Da Amy jedoch von Sarah nicht wirklich begeistert war und die ungewohnte Umgebung für sie auch nicht ideal war, wurde beschlossen, sie wieder an den Ort zurückzubringen, an dem sie gefunden wurde. Dort kümmert sich nun ein tierliebender Mann liebevoll um sie. Sarah steht regelmäßig in Kontakt mit ihm, um sicherzustellen, dass es Amy gut geht. Es ist schön zu sehen, wie viel Engagement und Fürsorge in der Gemeinschaft steckt, um Amy ein neues Leben zu ermöglichen.

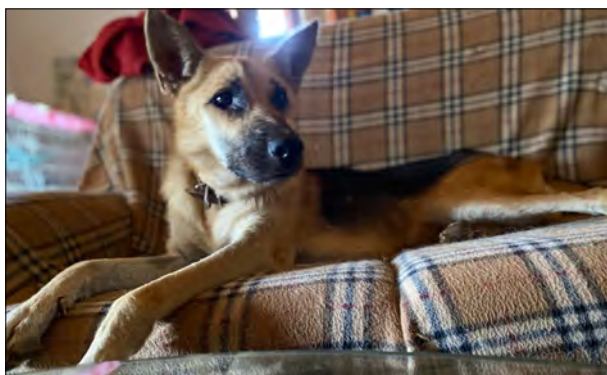


Notfall Pico

Pico wurde jahrelang allein in einem Verschlag gehalten, umgeben von Kot und Urin. Bei seiner Entdeckung war er stark verschmutzt, verwahrlost, abgemagert und krank. Der etwa 3 Jahre alte Rüde ließ Berührungen voller Sehnsucht zu und genoss die Streicheleinheiten seiner Entdeckerin. Die aufmerksame Touristin informierte umgehend die Polizei.

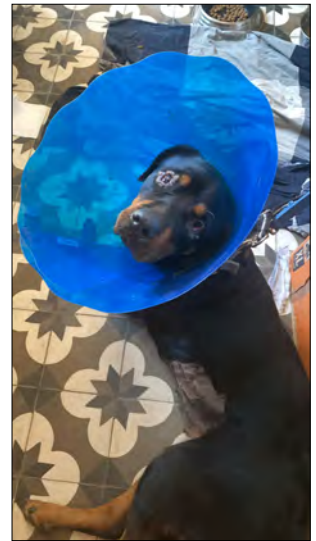
Ein engagierter Polizist begleitete Pico und seine Besitzer daraufhin zum Tierarzt und legte ihnen nahe, ein neues Zuhause für den Schäferhundrüden zu suchen. Doch einen Monat später war Pico immer noch dort eingesperrt. Die Touristin und der Polizist setzten alles daran, um Pico dort herauszuholen und zu Sarah zu bringen. Beim Tierarzt wurden alle notwendigen medizinischen Tests durchgeführt, wobei sich der Verdacht auf Leishmaniose bestätigte. Leishmaniose kann nicht geheilt, aber behandelt werden, sodass Pico ein glückliches und möglichst symptomfreies Leben führen kann. Zusätzlich erhält er spezielles Futter.

Pico ist sehr freundlich und sucht ständig Liebe und Zuwendung. Er versteht sich gut mit den Katzen und traut sich inzwischen auch zu den anderen Hunden ins Haus. Allerdings weiß er noch nicht genau, wie man mit ihnen spielt, da er nie die Gelegenheit hatte, das zu lernen. Dank Sarahs Pflege hat sich Pico zu einem schönen und glücklichen Hund entwickelt. Wenn sich sein Zustand irgendwann bessert, könnte eine Adoption in ein neues, liebevolles Zuhause in Betracht gezogen werden. Andernfalls hat er bei Sarah einen Platz für immer gefunden.



Notfall Rosa

Rottweiler-Hündin Rosa musste eine Notoperation über sich ergehen lassen. Sarah wurde skeptisch, als Rosa sie nicht wie sonst freudig begrüßte, als sie ihr Gehege betrat, sondern sich ungewöhnlich zurückhaltend verhielt. Da Rosa jedoch normal fraß und Sarah keine weiteren Auffälligkeiten oder Symptome bemerkte, machte sie sich zunächst keine großen Sorgen. Am nächsten Tag verhielt sich Rosa weiterhin zurückhaltend und fraß kaum. Am darauffolgenden Tag jedoch fraß sie gar



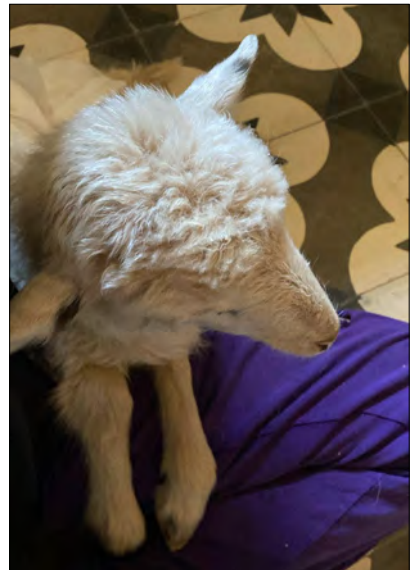
nicht mehr. Der Tierarzt stellte schließlich fest, dass Rosa an einer eitrigen Gebärmutterentzündung litt. Die Situation war lebensbedrohlich, und Rosa musste sofort operiert werden. Da Rosa sehr gefährlich ist, konnte sie nicht in der Klinik bleiben, wie es normalerweise üblich wäre. Stattdessen nahm Sarah sie noch am selben Abend wieder mit nach Hause. Glücklicherweise hat Rosa die Operation gut überstanden, und auch die anschließende Erholungsphase verlief sehr gut. Inzwischen ist Rosa vollständig genesen.

Notfall Shaun

Die Geschichte eines kurzen Lämmchenlebens.

Shaun, das Lämmchen, gehörte vermutlich einer wilden Schafherde an, die nachts durch das Dorf zog, in dem Sarah lebt. Aus ungeklärtem Grund wurde Shaun von der Herde getrennt und verlief sich. Er irrte weinend umher und gelangte schließlich auf eine Straße, wo er von einer Dame entdeckt wurde. Diese informierte Sarah, die sich auf die Suche nach dem Lamm machte. Schließlich fand sie Shaun auf einer Wiese in der Nähe ihres Grundstücks. Da Shaun noch viel zu klein und zu jung war, um allein in der freien Wildbahn zu überleben, und es draußen immer kälter wurde, behielt Sarah ihn bei sich im Haus.

Leider trank Shaun zunächst nur sehr schlecht und zeigte kein Interesse an den Knabbereien, die Sarah ihm anbot. Sie verabreichte ihm Vitamine sowie eine



Antibiotikakur und versuchte immer wieder, ihn zum Trinken zu bewegen. Nach einiger Zeit waren ihre Bemühungen endlich erfolgreich: Shaun trank das Fläschchen, hüpfte herum und erkundete neugierig das Haus. Er spielte mit den Kätzchen und kuschelte mit den Hunden. Alles schien gut zu laufen, und Sarah schöpfte Hoffnung, ihn durchzubringen.

Doch einige Tage später begann Shaun zu niesen und war kaum noch aktiv. Sein Zustand verschlechterte sich rapide: Er verweigerte die Nahrung und zeigte Anzeichen von Atemnot, was eine Lungenentzündung vermuten ließ. Sarah kämpfte mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln um Shaun – doch leider verstarb er wenige Stunden später.



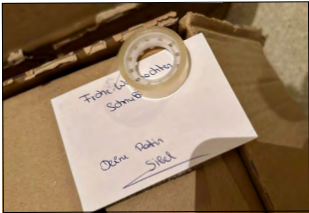
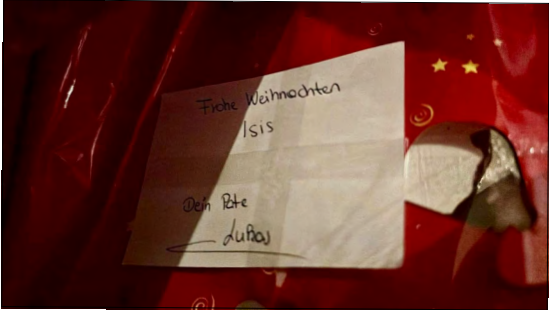
Spenden und Weihnachtspakete

Eure randvoll gepackten Spenden- und Weihnachtspakete sind bei Sarah angekommen. Auf den Fotos sind einige der Spenden zu sehen; die Pakete gingen von Österreich aus auf die Reise nach Kreta und kamen teilweise in einem sehr mitgenommenen Zustand an. Der Inhalt blieb jedoch zum Glück unbeschädigt. Im Namen von Sarah, den Tieren und uns sagen wir vielen Dank für eure zahlreichen Spenden!





In den riesigen Weihnachtspaketen für Sarah waren auch Geschenke für Schnukinli und Isis von ihren Paten Sibel und Lukas. Außerdem waren viele Katzenfutterbeutel dabei, die uns die liebe Amra für die Fellnasen gespendet hat. Auch einige Dinge für Sarah selbst waren im Paket, und der Rest wurde mit verschiedenen Tierzubehörartikeln ergänzt. Ebenso sind unsere Weihnachtsgeschenke für Sarah, die via Amazon geliefert wurden, angekommen und haben ihr große Freude bereitet. Dank der Akkugeräte gehen nun viele Arbeiten deutlich einfacher vonstatten.



Im Dezember 2024 war die Wetterlage auf Kreta tagelang sehr schlecht. Es schüttete wie aus Kübeln, der Boden in den Außengehegen und im Garten wurde matschig und es hatten sich große Pfützen gebildet. Die Situation für Sarah und die Tiere war alles andere als einfach. Einige Hunde mussten aus ihren Gehegen genommen werden, da keine trockenen Stellen mehr vorhanden waren. Sowohl die Hunde als auch die Katzen wollten ins Haus. Sie versammelten sich im Eingangsbereich, um dem Regen zu entkommen. Zusätzlich kamen die fünf ausgesetzten Welpen dazu, was die Lage noch verschlimmerte. Die Welpen unbeaufsichtigt bei den großen Hunden im Rudel zu lassen, war keine Option. Sarah versuchte, mithilfe eines gespendeten Sonnensegels, die Welpenhütte abzudecken. Das Segel war jedoch leider viel zu klein und so legte Sarah eine Plane darüber. Diese ließ sich jedoch nicht optimal spannen, damit das Wasser abfließen konnte. Wir haben Planhäuschen gefunden und bestellt, die im Freien über den Hundehütten aufgestellt werden können, um die Hundehütten vor dem Regen zu schützen.



Das Aufstellen der Häuschen erwies sich schwieriger als gedacht. Zunächst musste der Boden begradigt werden – eine große Herausforderung auf dem felsigen Untergrund. Zum Glück fand Sarah jemanden, der ihr dabei half. Im Paket waren viele Einzelteile enthalten, und die Bauanleitung war größtenteils unverständlich, weshalb der Aufbau viel Zeit in Anspruch nahm. Dennoch konnte das erste Häuschen noch vor Beginn der zweiten Regenzeit aufgestellt werden.

Ein riesiges Dankeschön an alle, die dieses Projekt mitfinanziert haben!



Taubenrettung

Wir haben einen Anruf erhalten: Eine junge Taube sitzt schon den ganzen Nachmittag an derselben Stelle, und es ist keine Mutter in Sicht. Dank des Einsatzes sehr tierliebender Menschen wurde die Taube innerhalb einer Stunde abgeholt und zum Tierarzt gebracht. Dabei wurde festgestellt, dass sie eine Verletzung hat und deshalb vermutlich nicht fliegen konnte. Sie wurde erstversorgt und am nächsten Tag in die Wildtierstation gebracht. Vielen Dank an Sabine Heiss für die schnelle Rückmeldung und Unterstützung beim Sichern, sowie an Bianca Gunsch für die zügige Abholung und den Transport zum Tierarzt. Es ist schön, solche engagierten Menschen um sich zu haben – danke für euren Einsatz!



Tierarztkosten 2024 | Kontakte

Auflistung Tierarztkosten für das Jahr 2024

23.01.2024	Kleintierpraxis Schuster	306,70 €
31.01.2024	Tierarztpraxis Kirchbichl	100,00 €
15.02.2024	Kufvets	291,69 €
30.04.2024	Tierarztpraxis Kirchbichl	94,90 €
30.06.2024	Tierarztpraxis Kirchbichl	370,70 €
31.05.2024	Kufvets	226,38 €
31.05.2024	Teirarztpraxis Kirchbichl	387,70 €
02.07.2024	Tierarztpraxis Messner	148,10 €
02.07.2024	Dr. Tanja Isser	68,64 €
31.07.2024	Tierarztpraxis Kirchbichl	606,80 €
31.07.2024	Kufvets	113,19 €
31.08.2024	Tierarztpraxis Kirchbichl	511,70 €
12.08.2024	Dr. Tanja Isser	54,30 €
10.09.2024	Petvets	44,88 €
30.09.2024	Tierarztpraxis Kirchbichl	844,40 €
31.10.2024	Tierarztpraxis Kirchbichl	677,40 €
08.10.2024	Tierarztpraxis Messner	602,80 €
06.11.2024	Kufvets	872,68 €
06.11.2024	Kufvets	113,19 €
30.11.2024	Tierarztpraxis Kirchbichl	1071,80 €
07.11.2024	Tierarztpraxis Messner	789,40 €
GESAMTKOSTEN:		8.297,35 €

Wichtige Telefonnummern

TIERHEIM MENTLBERG

Nur noch eingeschränkt im Dienst! Für dringende Notfälle
MO bis FR von **08:00 Uhr** bis **12:00 Uhr** und von **14:00 Uhr** bis **17:00 Uhr** erreichbar
Tel.: **0512 581 451**

TIERHEIM WÖRGL

MO bis SA von **8:00 Uhr** bis **12:00 Uhr** und von **14:00 Uhr** bis **17:00 Uhr** erreichbar
Tel.: **0664 8495 351**

HOTLINE WILDTIERHILFE

MO bis SO von **08:00 Uhr** bis **17:00 Uhr** (an Feiertagen bis 12 Uhr) erreichbar. Notfälle der örtlichen Polizei, der Wasenmeisterei (für IBK-Stadt) oder beim Tierärztlichen Notdienst melden
Tel.: **0660 2376 840**

TÄ-WOCHENEND- UND -FEIERTAGS-NOTDIENST

SA ab **12:00 Uhr** bis zum folgenden MO **7:00 Uhr** 24 h erreichbar.
www.tierarzt-notdienst.tirol
Tel. : **0676 8850 882 444**

WASENMEISTEREI

Nur für Innsbruck-Stadt zuständig! | Tel.: **0512 5360 7455**

VERGIFTUNGSZENTRALE

24 h erreichbar
Tel.: **01 406 4343 0**

Was
guckst
du?



SCHREIB WAS®

Das Literaturmagazin aus Österreich

Lesen ist Magie ...
Lesen ist Zeitreise ...
Lesen ist, in der Sonne zu tanzen ...
Lesen ist Schreib Was –
Das Literaturmagazin

Das Magazin für Autoren,
Künstler und Leser



www.schreibwas-dasmagazin.at